

greifende gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen und alle Formen neokolonialistischer Ausbeutung und Unterdrückung ein für allemal zu liquidieren.

Die DDR und Kuba erklären ihre solidarische Unterstützung für die revolutionären Umgestaltungen in Äthiopien, gegen die sich der Imperialismus und die reaktionären arabischen Kräfte verschworen haben. Sie verurteilen die imperialistische Strategie, die darauf gerichtet ist, die fortschrittlichen Regime Afrikas und der arabischen Welt zu isolieren und zu zerschlagen. Beide Seiten unterstützen die Bestrebungen der fortschrittlichen, revolutionären Kräfte der arabischen und afrikanischen Länder zur Festigung ihrer Einheit.

Die erfolgreichen Revolutionen in Angola und Moçambique und der Sieg des vietnamesischen Volkes über die imperialistische Aggression fördern und ermutigen die antiimperialistische Aktionseinheit in Afrika.

Die Delegationen der DDR und Kubas unterstrichen im Verlauf des Meinungsaustausches über internationale Fragen, daß der Weltsozialismus einen immer größeren Einfluß auf das internationale Geschehen ausübt.

Im Ergebnis der Friedenspolitik der UdSSR und der anderen sozialistischen Staaten, des Kampfes aller für Frieden und sozialen Fortschritt eintretenden Kräfte konnte eine Wende vom kalten Krieg zur friedlichen Koexistenz, von der Konfrontation zur Entspannung herbeigeführt werden.

Beide Seiten betonten ihre Entschlossenheit, alles zu tun, um Entspannung und Frieden weiter zu stärken. Die Achtung der Souveränität, die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten sind unabdingbare Voraussetzung für die Entfaltung friedlicher, gegenseitig vorteilhafter Beziehungen zwischen Staaten unterschiedlicher sozialer Ordnung. Die Deutsche Demokratische Republik und die Republik Kuba würdigen die positiven Ergebnisse, die bei der Verwirklichung der Empfehlungen der Konferenz von Helsinki erreicht wurden. Das bevorstehende Treffen der Teilnehmerstaaten der europäischen Sicherheitskonferenz in Belgrad muß einen konstruktiven, nützlichen Beitrag zur Festigung der europäischen und internationalen Sicherheit leisten.

Die DDR und Kuba betonten die Notwendigkeit, die politische Entspannung durch Maßnahmen zur militärischen Entspannung zu untermauern, und bekräftigen ihre Unterstützung für die Vorschläge der UdSSR zur Einstellung des Wettrüstens und zur Abrüstung sowie zum Abschluß eines Weltvertrages über den Verzicht auf Gewaltanwendung in den internationalen Beziehungen. Sie würdigen die neue Initiative der Bukarester Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Mitgliedstaaten des Warschauer Vertrages.

Beide Delegationen begrüßen und unterstützen nachdrücklich die konsequenten Bemühungen der UdSSR, in den Verhandlungen über die Begrenzung der strategischen Rüstungen mit den USA zu Vereinbarungen zu gelangen, die das nukleare Wettrüsten einschränken und die Gefahr eines Kernwaffenkrieges vermindern.